

Besuch bei Tischler **HOBEL**

Der Waldviertler Tischlermeister Karl Hobel stellt maßgefertigte Möbel aus massivem Holz her. Dazu verwendet er die verschiedensten Holzarten aus den heimischen Wäldern, allerdings nur aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

FOTOS: JOHANNES KERHMAYER

Echtes Holz zu bearbeiten und zu formen macht dem Tischlermeister Karl Hobel jeden Tag wieder Freude.

„WIR ERZEUGEN
NUR MÖBEL
FÜR EIN
GESUNDES
WOHNKLIMA.“

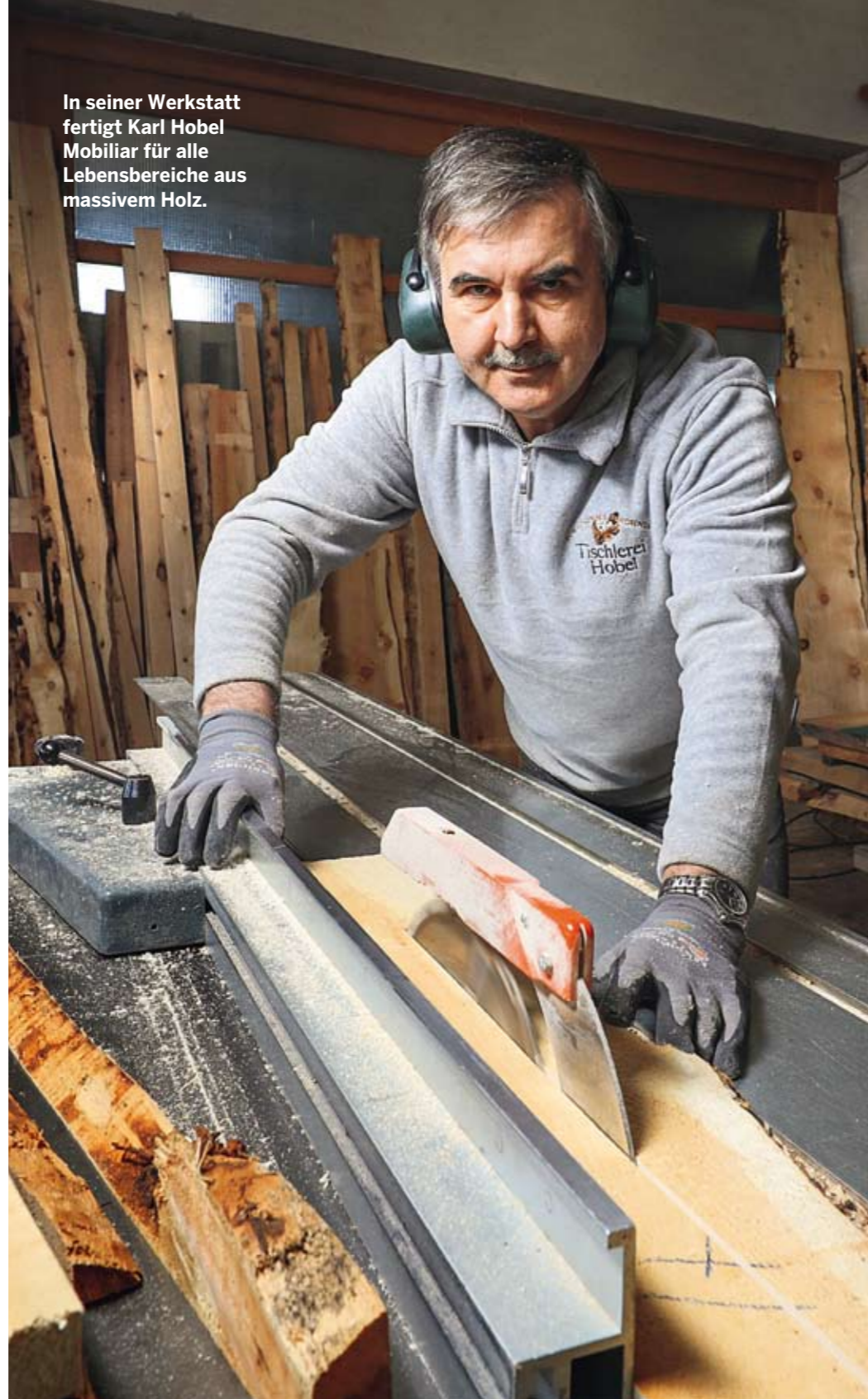
Tischlermeister Karl Hobel

Wenn der Besucher die Werkstatt von Karl Hobel betritt, empfängt ihn der angenehme Geruch von Holz. Mit dem Handhobel steht der Tischler im Augenblick gerade nicht da, aber er arbeitet gerne mit dem Gerät, das Schicht für Schicht des Holzstücks abträgt und seine schöne Maserung und Farbe hervorbringt.

Mit Holz hat Karl Hobel schon immer gerne hantiert. Also machte er eine Tischlerlehre, absolvierte seine Meisterprüfung und eröffnete bald seinen eigenen Tischlereibetrieb. Anfangs arbeitete er mit Planungsbüros zusammen, die gerne Mobiliar aus furniertem Plattenholz in Auftrag gaben. „Das ist nicht meine Philosophie der Tischlerei“, sagt er. Vor sieben Jahren stellte er seinen Betrieb im Waldviertel komplett um und verarbeitet mittlerweile fast ausschließlich heimisches Massivholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. „Das ist gesünder und besser für die Umwelt“, erklärt der Tischler. „Wir erzeugen hier Möbel für ein gesundes Wohnklima.“ Außerdem ist Mobiliar aus massivem Holz auch langlebiger. „ein solches Möbel habe ich Jahrzehnte“, meint er.

HEIMISCHES HOLZ

Das Schöne an seiner Arbeit ist für Karl Hobel, dass er mit einem Naturwerkstoff arbeitet, der nachwächst und CO₂-frei ist. Denn die Umwelt liegt ihm sehr am Herzen. So trägt der Familienbetrieb das Österreichische Umweltzeichen, Material und Verarbeitung sind schadstofffrei und nachhaltig. „Holz ist ein gesunder Werkstoff“, erklärt er.



In seiner Werkstatt fertigt Karl Hobel Mobiliar für alle Lebensbereiche aus massivem Holz.

„Der Mensch kann ohne Wald nicht leben, der Wald ohne den Mensch aber schon.“ Ein Kubikmeter Holz bindet fast eine Tonne CO₂, daran werde leider oft zu wenig gedacht.

Beim Material greift der Tischler zu heimischen Hölzern aus dem Mostviertel und Oberösterreich, die Zirbe kommt aus Salzburg. Dabei arbeitet er mit Sägewerken, die Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwenden.

Die Pfosten und Bretter aus den verschiedenen Hölzern werden im Betrieb gelagert. Für jedes Möbelstück werden diese kundenbezogen sortiert, manche mögen es rustikaler, andere wiederum schlichter. Wie viel helles oder dunkles Holz verwendet wird, sei ebenfalls Geschmackssache. Bei hellen Hölzern wie Ahorn oder Esche gibt es auch das dunklere Kernholz, das interessante Farbkombinationen möglich macht. →



Das Holz wird im Betrieb gelagert und dann für jedes Möbel nach Geschmack des Kunden sortiert, mit rustikalerer Maserung oder doch schlichter.

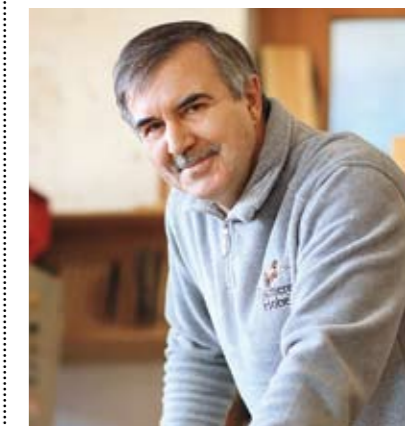


An der Kreissäge ist der Tischler oft zu finden, hier längt er die Bretter und Pfosten für ein Bett aus Zirbenholz ab.



Nachdem die Verzahnung gefräst wurde, wird verleimt. Brett für Brett wächst so das Bett heran.

Interview: DER TISCHLER



Karl Hobel erzeugt maßgefertigte Möbel aus dem natürlichen und nachhaltigen Werkstoff Holz.

NATURLUST: Warum empfehlen Sie Zirbenholz für den Schlafbereich?

Karl Hobel: Das Joanneum Research hat in einer Studie bewiesen, dass sich das Zirbenholz gut auf den Erholungsprozess auswirkt. Schläft man in einem Zirbenholzbett, bedingt das eine niedrigere Herzrate, die durchschnittliche Arbeitersparnis für das Herz liegt bei 3500 Schlägen oder einer Stunde Herzarbeit pro Tag. Außerdem riecht Zirbe sehr gut.

Wie stabil sind ihre Betten, wo Sie ja auf Metallteile verzichten?

Die von uns konstruierten Betten sind nicht nur langlebig, sondern auch stabil und durch ein spezielles Holzstecksystem verbunden. Auf Metallteile verzichten wir bei unseren Betten aufgrund zahlreicher baubiologischer Erkenntnisse gänzlich.

War der Erhalt des Österreichischen Umweltzeichens wichtig für Sie?

Sehr sogar, denn Holzmöbel, die dieses Zeichen tragen, garantieren möglichst schadstoffarme Innenraumluft, die wichtig für die Gesundheit und das Wohlbefinden in den Wohnräumen ist. Wir wurden 2013 als erster Zirben- und Obstholzmöbelerzeuger damit ausgezeichnet. Unser Zirbengitterbett trug als erstes Möbelstück das Umweltzeichen.

Legen Sie beim Verpackungsmaterial ebenfalls Wert auf Nachhaltigkeit?

Wir achten darauf, möglichst wenig an Verpackungsmaterial zu verwenden. Bei der Anlieferung verwenden wir zum Schutz der Möbel Decken, die wir immer wieder verwenden.

Zirbenholz wird selten geölt, dafür zweimal geschliffen. So kann es seinen angenehmen Geruch weiterverbreiten.



Für Küchen verwendet der Tischler gerne massive Kernbuche, auch Eiche ist immer wieder gefragt; ebenso Nussholz. Bei der Zirbe greift er besonders gern zu heimischen Obsthölzern und kombiniert Zwetschke, Apfel, Birne oder Kirsche mit der alpinen Holzart.

WOHLGEBETTET

In der Waldviertler Tischlerei werden Massivholzmöbel für die verschiedensten Wohn- und Lebensbereiche gefertigt – von Küche und Bad über Wohn- und Essbereich bis zum Kinder- und Schlafzimmer.

Ein beträchtlicher Teil der Möbel, die in dem Familienbetrieb gefertigt werden, sind für den Schlafbereich. „Schadstoffe sollten gerade in dem Bereich, in dem wir schlafen und uns erholen, draußen bleiben“, meint Karl Hobel. „Schließlich verbringen wir ein Drittel unseres Lebens dort.“ Darum empfiehlt er im Schlafbereich auf jeden Fall Massivholz zu verwenden, dabei am besten Zirbe. Denn Zirbenholz riecht gut und seine ätherischen Öle

„IM HOLZ RUHT NOCH DIE KRAFT UND HARMONIE DES BAUMES.“

Karl Hobel

schaffen erwiesenermaßen eine gute Stimmung und beeinflussen die Gesundheit positiv.

Dass der Mond Einfluss auf einen erholsamen Schlaf hat, wissen alle, die auf die Auswirkung der Mondphasen sensibel reagieren. Auch Festigkeit und Wasseraufnahme des Holzes werden von den Mondphasen beeinflusst. Für seine Zirbenbetten verwendet Karl Hobel darum mondgeschlägertes Holz von einem Salzburger Betrieb. „So wird der Schlafplatz zum Naturenergieplatz, in

dem man sich optimal erholen kann“, erklärt er. „Im Holz ruht noch die Kraft und Harmonie des Baumes, sie wirkt sich positiv auf den Menschen aus und bringt innere Ruhe.“

MASSGEFERTIGTE MÖBEL

Die Planung sowie den Entwurf der Möbel macht der Tischlermeister oft selbst. Die Kunden hätten zwar eine gewisse Vorstellung, wenn sie kommen, wissen die Details aber meist noch nicht. „Ich mache eine Skizze, dann besprechen wir alles noch mal durch, eventuell kommen kleine Änderungen“, sagt er.

Nun werden die Bretter nach der Fertigungszeichnung abgelängt, anschließend wird das Holz fachgerecht aufgeschnitten und gehobelt. Dann wird die Optik kontrolliert, damit dem Kundenwunsch entsprechend, Holz mit einer besonders lebhaften oder eher ruhigeren Maserung verwendet wird.

Nach dem Fräsen der Verzahnung wird geleimt, das Bett wächst Brett für Brett heran. Im nächsten Schritt werden viele Möbelstücke geölt. Dabei wird



Im Fußbereich des Bettes sind getrocknete Rosenblüten eingelegt.

In der Tischlerei Hobel werden die Möbel aus massivem Holz maßgefertigt

Nach der Planung wählt Karl Hobel das gewünschte Holz aus und längt die Bretter ab. Dann wird jedes der Bretter gefräst, geleimt, geschliffen und zweimal geölt – mit Ausnahme von Zirbenholz, das wird meist zweimal geschliffen. Dann werden die einzelnen Teile zu dem fertigen Möbel zusammengebaut.



Das neue Bett verströmt den zarten Duft des Zirbenholzes.

das Öl mit einem Wollappen aufgetragen, dann wird fein zwischengeschliffen und nochmal geölt.

ZIRBE UND ROSENBLÜTEN

Anders bei den Betten aus Zirbenholz, die werden zweimal geschliffen, auf das Ölen wird meist verzichtet, da würde nur der angenehme Geruch eingesperrt. Vier bis fünf Tage braucht der Tischler, um ein Zirbenbett zu fertigen, ein-

schließlich der Trocknungsphasen. Im Fußbereich des Bettes wird auf Wunsch auch ein Fach angebracht, das mit getrockneten Rosenblüten oder Lavendel gefüllt wird. Auch verschiedene Zweige sind beliebt, die durch eine Glasabdeckung geschützt sind. „So ein Massivholzbett hält sehr lange“, erklärt Karl Hobel. „Wenn mir die Blüten nach einiger Zeit nicht mehr gefallen, kann ich sie einfach wechseln.“



Von der Skizze bis zum fertigen Möbel.



Küchen aus Massivholz sind langlebig.



Umgeben von Zirbe schläft es sich gut.

Infos & Tipps: DIE TISCHLEREI

FAMILIENBETRIEB

In seiner Tischlerei fertigt Karl Hobel Maßmöbel für alle Wohnbereiche aus massivem Holz. Dabei verwendet er die verschiedensten Holzarten aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Besonders beliebt sind seine Möbel aus Zirbenholz, das im Schlafbereich seine wohltuende Wirkung entfaltet. Gegen Voranmeldung lässt sich der Tischlermeister auch gerne über die Schulter blicken.

MESSESTAND

Von 11. bis 19. März 2017 ist die Tischlerei Hobel auf der Wohnen & Interieur in der Messe Wien (Messeplatz 1, 1020 Wien) vertreten, dort ist ihr Stand B0505 in Halle B zu finden.

KONTAKT

Tischlerei Hobel
Bahnstraße 15, 3664 Martinsberg
Tel.: 02874/73 55
www.tischlerei-hobel.at